Und ein Bauwagen bleibt in Alfeld

SPENDE Häuslebauer können im Neubaugebiet loslegen.

ALFELD - Eine Bauabnahme ohne Mängel gebe es selten, lobte das Ingenieurbüro Pongratz. Und so hinterließ die ausführende Firma Feickert neben einem guten Eindruck ihrer Arbeit auch noch einen Bauwagen in Alfeld.

Es ist einige Zeit vergangen, seit die Pläne für das Baugebiet „Alter Sportplatz“ im Gemeinderat vorgestellt worden waren. Die Gemeinde entschloss sich damals, mit der Firma Bayerngrund zusammen die Erschließung in Angriff zu nehmen. Im letzten Jahr begannen dann die ersten Erdarbeiten, ein zusätzlicher Stauraumkanal musste gebaut werden. Nun sind die Arbeiten durch die Firma Feickert abgeschlossen worden.

Auch der erste Bauantrag wurde im Gemeinderat schon genehmigt und im November wird das erste Haus entstehen. Insgesamt 22 Parzellen sind hier entstanden, zwischen 513 und 1631 Quadratmeter groß, davon drei für Mehrfamilienhäuser. Die Preise beginnen bei 180 Euro pro Quadratmeter und sind je nach Lage gestaffelt. In das Gebiet wird auch ein Spielplatz integriert. Interessenten müssen sich direkt an die Gemeinde Alfeld wenden, ein Lageplan der Grundstücke mit den dazugehörigen Preisen ist auf der Homepage verfügbar.

Die Baufirma verabschiedet sich aus Alfeld, der Bauwagen bleibt zurück. Judith Paloch (Mitte) vom Kulturverein freut sich über die Spende durch Bauleiter Lars Erbach (Dritter v. rechts). Foto: Kerstin Rösel

Nun sind alle Baumaschinen wieder weg, nur ein Bauwagen steht noch auf dem Parkplatz beim Baugebiet. Zum Abschied nach den Erschließungsarbeiten lud Bauleiter Lars Erbach die anwesenden Vertreter der Gemeinde zu Thüringer Bratwurst und einen Umtrunk ein. Dabei übergab er auch offiziell den zurückgelassenen Bauwagen an den Kulturverein Alfeld. Wenn der Wagen renoviert ist, soll er vor allem für Kinder und Jugendliche einen Aufenthaltsraum bieten. Judith Paloch, die Vorsitzende des Kulturvereins, hatte im Vorfeld die Kontakte zur Baufirma geknüpft. Nun wird der Wagen erstmal am Volksmusikzentrum „geparkt“, wo auch die ersten Renovierungsarbeiten stattfinden sollen. Erste Handwerker sind dafür bereits gefunden, die sich ehrenamtlich an den Arbeiten beteiligen. **ker**